

an den Fenstern zur ersten Kajüte stehen und den drinnen Tafelnden zusehen. Rosen standen auf den Tischen. Und wie sie die Messer komisch hielten, und wie sie die Gabeln fein zum Mund führten. Und wie sie plauderten, wie sich Mann zu Frau neigte, wie ein ausgeschnittener Nacken dort sich tief zu einem Smoking hinunterbeugte und ihm etwas ins Ohr wisperte, wie sie lachten, wie sie strahlten, wie sie der Musik nicht zuhörten, dem Orchester, den siebzig Musikern und dem schwitzenden Kapellmeister einfach nicht zuhörten, darüber hinwegplauderten, wie sie über ihn hinwegsahen. Wie sich die Stewards vor ihnen neigten, wenn sie die silbernen Platten servierten, wie dort ein Dicker bereits eine Zigarre abknipste. So sein wie die, solche feine Haut zu haben wie die, soviel Gold an sich zu haben wie die, so zu prassen wie die — das hatte er damals auf der Ueberfahrt als Ziel seines Lebens gespürt und hatte sich zugeschworen, so zu werden wie die. Und war in Not und Entbehrung gekommen und hatte gearbeitet,

seine Finger waren wund, die Haut fiel in Fetzen von ihnen, Geld lag in seinen Stiefelsohlen, er aber hatte vergessen, wozu er diente, wozu er darbt, wozu er geizte. Vor diesen leichten, lockenden Zeichnungen war alles mit einmal wieder lebendig in ihm. Er wußte, nicht des Geldes wegen knechtete er sich, sondern des Genusses wegen, den ihm das Geld verschaffen sollte. Er war ein Tor gewesen, er hatte nur den Dollar gesehen und nicht, was er ihm versprach, er hatte nur Dollar auf Dollar in seine Stiefelsohle geschoben. Nein, er war kein Tor gewesen, er hatte nur in der Betäubung der Arbeit sein Ziel verloren, er hatte schon richtig getan, als er gespart hatte, aber er war dabei blind gewesen, jetzt sah er wieder, sah das Ziel: Frauenknie, Himmelbetten, Rosen auf Tischen, Musiker, Hand auf den Hügel des Busens, blaue Ringe schwerer Zigarren und ein seidener Schlips, in den sich Frauenzähne festbissen.

Er arbeitete wieder, aber Unruhe war in ihm und fraß seine Gedanken. Er zählte sein Geld: 520 Dollar. „Kann ich zu euch kommen?“ sagte er zu den Zeichnungen des französischen Witzblattes. Er schwang die Spitzhaue, wollte nicht mehr fragen, wollte keine Antwort hören.

Dennoch marschierte er eines Morgens auf der Landstraße in die Stadt. In ihm löste sich beim Wandern unversehens viele Härte, schmolz wie im Frühling. Er hörte nur das Niedersetzen seiner Füße, war nicht mehr unter Arbeitenden, ging nicht zu neuer Frohnde, eilte in Freiheit zu Lust. Häuser aus Holz, auf Rädern fortgeschleppt, zeigten ihm die Nähe der Stadt, er schritt bei diesem Anblick schneller aus. Als es dämmerte, betrat er die Stadt, ging er auf den faulenden, verschlammten Brettern, die den Bürgersteig bildeten. Die hölzernen Häuser stiegen terrassen-



Kinder, Männer
und Weiber waren
mit johlendem Ge-
kreisch hinter ihm
her . . .